

Burgdorf, 06.06.2016

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **02.06.2016** in der DRK-Begegnungsstätte "Herbstfreuden", Wilhelmstr. 1 B, 31303 Burgdorf

17.WP/SozA/014

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:15 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Morich, Hans-Dieter

stellv. Vorsitzende

Birgin, Gurbet

Mitglied/Mitglieder

Ehrhardt, Hans-
Joachim

Gersemann, Christiane Vertretung für Herrn Werner Bublitz

Knauer, Detlef

Neitzel, Beate

von Oettingen, Gero

Weilert-Penk, Christa

Beratende/s Mitglied/er

Kotzke, Walter

Lüders, Karen

Verwaltung

Borrmann, Thomas

Depta, Izabela

Kindler, Thies

Moch, Eitel

Philipps, Lutz

Schmidt, Ryanne

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 17.03.2016
3. Bericht über die Arbeit der Begegnungsstätte Herbstfreuden
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten
6. Information über die derzeitige Flüchtlingssituation in Burgdorf
7. Bericht über die Flüchtlingssozialarbeit
8. Anfragen lt. Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, **Herr Morich**, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 17.03.2016

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste einstimmig, bei einer Enthaltung, folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 17.03.2016 wird genehmigt.

3. **Bericht über die Arbeit der Begegnungsstätte Herbstfreuden**

Herr Schliffka, Leiter der Begegnungsstätte Herbstfreuden, berichtete dem Ausschuss für Soziales und Integration über die tägliche Arbeit und die vielfältigen Angebote der Begegnungsstätte Herbstfreuden, sowie über die Nutzung der Einrichtung durch andere Vereine und Verbände.

Herr Morich dankte Herrn Schliffka für die Ausführungen und überreichte ein Dankeschönpräsent.

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

5. **Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten**

Herr Borrmann berichtete über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten.

Die diesjährige Behindertenfahrt findet am Dienstag, dem 28.06.2016 statt und führt in das Seehotel am Tankumsee in Isenbüttel. Dieses Ausflugsziel ist schon mehrfach angefahren worden und hat sich für die Zielgruppe bestens bewährt.

Der Preis für ein Kaffeegedeck beträgt 7,50 €. Es wird mit einer Teilnehmerzahl von ca. 70-80 Personen gerechnet. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 1840,00 € belaufen. Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben.

Die diesjährige Seniorenfahrt ist für Donnerstag, den 11.08.2016 geplant und führt in das Restaurant Seeterrassen am Steinhuder Meer.

Der Preis für ein Kaffeegedeck beträgt 6,90 €. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird mit einer Teilnehmerzahl von ca. 140 Personen gerechnet. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 2340,00 € belaufen.

Für die Seniorenfahrt wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 8,00 € erhoben.

Herr Morich lobte die Verwaltung für die Durchführung und die hervorragende Organisation der Fahrten. Er merkte an, dass es einmalig sei, dass die Behindertenfahrt für die Teilnehmer kostenlos durchgeführt werde.

6. **Information über die derzeitige Flüchtlingssituation in Burgdorf**

Herr Borrmann informierte den Ausschuss für Soziales und Integration über die derzeitige Flüchtlingssituation in Burgdorf.

Eine Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Borrmann berichtete, dass die letzten Bewohner aus der Mehrzweckhalle Schillerslage verlegt worden seien und die Halle demnächst wieder für

den normalen Betrieb freigegeben werde.

Weiterhin berichtete er, dass die Unterkünfte am Sorgenser Dreieck weitestgehend fertig gestellt sind und diese ab ca. Anfang Juli bezogen werden können.

Eine Besichtigung der Unterkünfte am Sorgenser Dreieck durch den Ausschuss für Soziales und Integration soll am Dienstag, dem 21.06.2016, um 16.00 Uhr, erfolgen.

Frau Weilert-Penk fragte nach, ob der Vertrag mit dem DRK für die Mehrzweckhalle Schillerslage vorzeitig aufgelöst wurde.

Herr Borrmann erläuterte, dass Gespräche mit dem DRK stattgefunden hätten und die Kosten für den Sozialarbeiter sowie den Sicherheitsdienst wegfallen werden. Die restlichen Kosten aus dem Vertrag mit dem DRK müssten jedoch bis Vertragsende weitergezahlt werden, diese würden jedoch von der Region Hannover getragen werden.

7. Bericht über die Flüchtlingssozialarbeit

Herr Moch stellte dem Ausschuss für Soziales und Integration seine Kolleginnen Frau Depta und Frau Schmidt vor und berichtete über die tägliche Arbeit und Projekte der Flüchtlingssozialarbeit.

Frau Lüders erkundigte sich, wie die Verständigung mit den Flüchtlingen erfolgt.

Frau Depta äußerte, dass die Hauptverständigung in Englisch erfolgt, jedoch auch Dolmetscher hinzugezogen werden.

Frau Gersemann fragte nach, ob es für den Umgang mit Flüchtlingen Fortbildungsveranstaltungen gebe und wie sich fortgebildet werde. Weiterhin wollte sie wissen, wie viele der Stellen an Sozialarbeit aus dem Stellenplan bisher besetzt seien.

Herr Borrmann antwortete, dass vier Stellen besetzt sind und eine weitere derzeit besetzt werde.

Frau Schmidt erläuterte, dass es regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen gebe und ein regelmäßiger Austausch mit anderen Institutionen, wie z. B. Kargah erfolge.

Herr Knauer äußerte, dass am 30.04.2016 die Flüchtlingskonferenz mit über 100 Beteiligten stattgefunden habe und diese sehr positiv beurteilt wurde. Dort seien auch Personen von Kargah anwesend gewesen. Eine Vernetzung würde stattfinden.

Frau Birgin fragte nach, wie der Trend bei Beschäftigungen der Flüchtlinge sei.

Herr Moch sagte, dass dieser sehr unterschiedlich sei. Manche der Flüchtlinge wollen schnell eine Beschäftigung aufnehmen, um möglichst schnell Geld zu verdienen, andere hingegen wollen erst einmal studieren bzw. eine Ausbildung beginnen.

Frau Weilert-Penk bat um Auskunft, inwieweit kommuniziert bzw. vermittelt werde, dass keine sogenannten Parallelgesellschaften entstehen.

Herr Moch äußerte, dass der Ansatz sei, die Deutsche Sprache zu erlernen und auf einen geregelten Tagesablauf hingewirkt werde.

Frau Schmidt ergänzte, dass man darauf hin wirke, dass jeder der Flüchtlinge einen Sprachkurs besucht. Es sei jedoch so, dass manche der Flüchtlinge etwas mehr Zeit bräuchten, um sich einzugewöhnen, andere hingegen würden jedoch alles sofort wollen.

8. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

9. Anregungen an die Verwaltung

Frau Gersemann regte an, dass man sich zusammen mit dem Jugendhilfeausschuss mit der mangelhaften staatlichen Unterstützung beim Schulbedarf befassen sollte. Wie man im Anzeiger für Burgdorf lesen konnte, berät die Diakonie zu diesem Thema an die 400 Personen. Die Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe von 100,00 € pro Schuljahr reiche nicht aus, den gesamten Schulbedarf abzudecken. Es gebe eine Deckungslücke von 53,00 €.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss und der Diakonie soll ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden. Auch sollten Gespräche mit den Schulen bezüglich der Anforderungen an die Schulmaterialien geführt werden. Sofern es ohne größeren Aufwand möglich ist, möchte die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jobcenter Zahlenmaterial über bedürftige Schüler in Burgdorf zusammenstellen.

Herr Knauer unterstützte den Antrag und bat um Bericht über die erbrachten Bildungs- und Teilhabeleistungen für den Bereich der Stadt Burgdorf.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer